



Protokoll der ordentlichen 67. Generalversammlung

vom Freitag, 25. April 2025, 19.00 Uhr
in der Rehaklinik, Kurhausstrasse 34, Dussnang

Anwesend	50 Genossenschafterinnen und Genossenschafter 1 Gast (Presse)
Traktanden	1. Begrüssung, Feststellen der Präsenz 2. Wahl der StimmenzählerInnen 3. Protokoll der ordentlichen 66. GV vom 19. April 2024 4. Jahresbericht des Präsidenten 5. Finanzen: a) Jahresrechnung 2024 b) Revisorenbericht c) Budget 2025 d) Sponsoring 6. Informationen Bauprojekt 7. Rücktritt und Verdankung Markus Gehret, Geschäftsleitungsmitglied und Präsident der Baukommission 8. Saison 2025 / Neue Ära ... 9. Verschiedenes und Umfrage Vor der Versammlung wird eine Führung durch die neuen Hochbauten des Parkbades organisiert. Um 17.45 Uhr ist der Start der Führung und um 18.30 Uhr der Schluss.

1. Begrüssung, Feststellen der Präsenz

Im Namen der ganzen Geschäftsleitung begrüsst der Präsident der Genossenschaft, Bruno Frei, die GV-Teilnehmenden herzlich.

Einen speziellen Gruss richtet er an die politischen Vertretungen der vier Partnergemeinden und der Schulen, sowie an ehemalige Präsidenten, Geschäftsleitungsmitglieder und das Parkbad-Personal sowie an Christoph Heer, welcher für verschiedene Medien über die GV berichtet.

Bruno Frei übergibt das Wort an Alfons Brühwiler, Gemeindepräsident der Gemeinde Fischingen für die weitere Begrüssung.

Alfons Brühwiler informiert die Anwesenden über die Geschichte der Rehaklinik, in welcher die heutige GV stattfindet. Die Rehaklinik sei eine Spezialistin für geriatrische und muskuloskelettale Rehabilitation. Mit 189 stationären Betten, 279 Mitarbeitenden aus 21 Berufsgruppen leiste sie einen grossen Beitrag für die Gesundheitsversorgung über die Region hinaus. Seit Anfang 2025 gehöre auch die Hausarztpraxis am Martinsberg in Dussnang, zur Rehaklinik. Die Geschichte des Hauses gehe zurück bis ins Jahr 1888, als Pfarrer Eugster neben der Pfarrkirche eine

Wasserheilanstalt errichten liess. Um 1900 herum hätten die Benediktiner-Schwester vom Orden Heiligkreuz in Cham den Betrieb übernommen und ihn ganz im Sinne des Pfarrers Sebastian Kneipp geführt. Dussnang wurde als Kurort bekannt. In den 1990er Jahren sei das Haus mehr und mehr als Rehasentrum ausgebaut worden. Erst 2014 sei die Führung in weltliche Hände übergegangen und gehöre heute zur Vamed Schweiz Gruppe.

Nach diesem historischen Rückblick wünscht Alfons Brühwiler allen eine gute Versammlung.

Bruno Frei gibt in der Folge seiner Freude Ausdruck, dass 50 stimmberechtigte Genossenschafterinnen und Genossenschafter anwesend sind und zeigt eine Folie auf welcher 20 Personen namentlich erwähnt sind, welche sich für den Anlass abmelden mussten.

Er bedankt sich ganz herzlich für die Anteilnahme am Wohlergehen des Parkbades und hofft, dass dies auch so bleibt, wenn jetzt die Bauphase abgeschlossen werden kann. Er informiert, dass keine Anträge eingegangen sind.

2. Wahl der StimmenzählerInnen

Bruno Frei nutzt die Gelegenheit um wiederum das erweiterte Führungsgremium der Badi vorzustellen. Als Stimmenzähler hat er deshalb ein neues Parkbad-Verwaltungsmitglied, Gemeinderat in der Gemeinde Eschlikon, **Bastian Kahrman**, angefragt.



Bastian Kahrman wird einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

3. Protokoll der ordentlichen 66. GV vom 19. April 2024

Das Protokoll war und ist weiterhin auf der Homepage zu finden.

Das Protokoll wird einstimmig und ohne Kommentare gutgeheissen und anschliessend, mit Applaus, der Protokollführerin Margit Keller verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Aus dem spannenden Bericht über das intensive Jahr 2024 bleiben einige Etappen und Stichworte besonders in Erinnerung:

Die erste Sitzung der Baukommission fand im Dezember 2023 statt, und Ende Januar 2024 konnte die Baueingabe eingereicht werden. In der Baukommission sind zwei Vertreter der vier Partnergemeinden aktiv: aus Münchwilen Pascal Leutenegger und aus Sirnach Beat Schwarz.

In der Geschäftsleitung wurde die Nachfolgeregelung für Badmeister René Nägele gelöst, indem Herman Zünd als künftiger Betriebsleiter eingestellt wurde. Ab März nahmen die beiden gemeinsam unzählige Arbeiten in Angriff, um die Badi rechtzeitig auf den 1. Mai in Betrieb zu nehmen. Bruno Frei dankt René Nägele,

Herman Zünd und allen Mitarbeiterinnen herzlich für ihren Einsatz – der grosse, wertschätzende Applaus der Anwesenden bestätigte diesen Dank.

Nach einem wunderschönen Saisonstart am 1. Mai verabschiedete sich der vermeintliche Sommer jedoch rasch und blieb fast bis Ende Juli mehrheitlich aus. Anfang Juni wurde die Baubewilligung erteilt, sodass mit den Vergaben der verschiedenen Arbeiten begonnen werden konnte. Die grossen Gewerke mussten öffentlich-rechtlich ausgeschrieben und vergeben werden, ein grosser Teil der Investitionen konnte jedoch lokal oder regional platziert werden.

Das Wetter im August rettete die Saison, sodass man mit nur einem «blauen Auge» davonkam. Am 24. August 2024 ging eine Parkbad-Ära mit einem fantastischen Badifest zu Ende. Mit dem Saisonende am 31. August endeten zudem drei besondere Parkbad-Geschichten: Manuela Müller, seit 2019 Pächterin des Badi-Restaurants, verabschiedete sich von ihren zahlreichen Stammgästen. Auch Erna Gerlach und Doris Wittwer beendeten ihre lange Badi-Karriere. Bruno Frei dankte allen dreien herzlich für ihren grossen Einsatz und freut sich, sie künftig als Gäste im Parkbad begrüssen zu dürfen.

Bereits am 2. September begannen die ersten Abbrucharbeiten. Während eines Versickerungsversuchs gefundene Deponierückstände versetzten alle Beteiligten zunächst in Alarmstimmung. Glücklicherweise kam das Parkbad glimpflich davon, und die Arbeiten konnten – begleitet von einer Spezialfirma und dem Kanton – fortgesetzt werden.

Dank Wetterglück konnten die Bodenplatten termingerecht gesetzt werden, und noch vor Wintereinbruch wurden die ersten Teile des Holzbaus aufgerichtet.

Zum Schluss bedankt sich Bruno Frei bei seinen Kolleginnen und Kollegen in der Geschäftsleitung für ihre grosse Einsatzbereitschaft und die starke Identifikation mit dem Parkbad.

Der Jahresbericht von Bruno Frei wird einstimmig und zusätzlich mit grossem Applaus genehmigt.

5. Finanzen (alle Unterlagen dazu sind auf der Homepage verfügbar)

a) Jahresrechnung 2024

Bilanz

Jonas Keller erwähnt zu den **Aktiven**, dass es 2024 mehr flüssige Mittel gab, weil der Baukredit jeweils in Tranchen von CHF 200'000 erhöht wurde.

Die Rechnungsabgrenzung bezieht sich auf Forderungen betr. Winter-Einsätzen von Herman Zünd im Hallenbad Aadorf. Die Immobile Sachanlage bezieht sich auf das Gebäude im Bau.

Bei den **Passiven** zeigen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen, dass erhaltene Baurechnungen noch nicht bezahlt sind. Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten zeigen den Übertrag des Projektkredits auf den effektiven Baukredit (Langfristiges Fremdkapital).

Aktiven	31.12.2024	31.12.2023
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel Betrieb (Kasse, Bank)	299'920.30	134'699.63
Kurzfristige Geldanlagen (Raiffeisen Anteilsschein)	500.00	200.00
Übrige kurzfristige Forderungen	6'760.32	21.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	17'159.72	5'271.13
Total Umlaufvermögen	324'340.34	140'191.76
Anlagevermögen		
Beiträge öffentliche Hand (Projektkredit 2020+)	0	190'683.61
Mobile Sachanlagen	66'900.00	85'300.00
Immobilien Sachanlagen	984'024.93	21'000.00
Total Anlagevermögen	1'050'924.93	296'983.61
Total Aktiven	1'375'265.27	437'175.37
Passiven	31.12.2024	31.12.2023
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	5'858.19	1'446.29
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	0	191'886.40
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	16'252.00	7'310.71
Passive Rechnungsabgrenzung	63'355.08	48'131.97
Langfristiges Fremdkapital	1'100'000.00	0
Total Fremdkapital	1'185'465.27	248'775.37
Eigenkapital		
Genossenschafts-Kapital (Anteilsch.)	189'800.00	188'400.00
Gewinnvorträge Vorjahre	0.00	0.00
Gewinn (+) / Verlust (-) laufendes Jahr	0.00	0.00
Total Eigenkapital	189'800.00	188'400.00
Total Passiven	1'375'265.27	437'175.37

In der Folge werden die **Erfolgsrechnung 2024 und das Budget 2025** detailliert erläutert. Hier die wichtigsten Punkte:

- Erlöse aus Eintritten: Wie wir schon gehört hatten, war der Frühsommer wettermässig schlecht. Im Herbst konnte einiges wett gemacht werden. 2024 gab es rund 20'000 Einzeleintritte gegenüber 2023 mit ca. 25'000 Einzeleintritten
- Beiträge öffentliche Hand: ca. CHF 30'000 mehr als im Vorjahr. CHF 110'000 kamen von den Politischen Gemeinden, CHF 30'000 von den Schulgemeinden
- Aufwände Parkanlage: Ende 2023 gab es einen Sicherheitsholzschnitt
- Aufwände zur Leistungserstellung (Wasser, Strom, Chemie): Wegen des schlechten Wetters gab es weniger Verbrauch.
- Personalaufwand: trotz zwei Festanstellungen ist er gleich geblieben
- Verwaltungs- und Informatikaufwand: Aufwand für Studer Treuhand für die extern vergebene Buchhaltung
- Werbeaufwand: Neugestaltung Corporate Design von 2024 auf 2025 gescho-ben + Budget Eröffnungsfeier

b) Revisorenbericht

Turnusgemäss wird die Jahresrechnung von den vier Partnergemeinden geprüft. Für die aktuelle Rechnungsprüfung der Parkbad-Rechnung 2024 zeichnen Andrea

Brüschweiler und Leandra Schneider von der Gemeinde Eschlikon, bei welchen sich Jonas Keller herzlich für den Revisorenbericht bedankt.

Bruno Frei lässt über die Finanz-Themen abstimmen:

Dem Antrag der Revisoren wird entsprochen und die Jahresrechnung per 31.12.2024, die mit einem Aufwand und Ertrag von je CHF 294'569.82 sowie einem Gewinn von CHF 0.00 und einer Bilanzsumme von CHF 1'375'265.27 abschliesst, einstimmig und diskussionslos genehmigt.

In der zweiten Abstimmung wird das Budget 2025 einstimmig genehmigt.

Bruno Frei erwähnt anschliessend, dass sich die Geschäftsleitung Gedanken gemacht habe, wie der Neubau auch von Seiten der Genossenschaft noch zusätzlich finanziell unterstützt werden könnte. In der Folge ist das Parkbad-Sponsoringkonzept entstanden.

Sponsoring

Jonas Keller informiert, dass aktuell, auf diese Art, knapp CHF 54'000 zusammengekommen sind. Auf einer Folie zeigt er die aktuellen Parkbad-Sponsoringpakete: Platin ab CHF 30'000, Gold ab CHF 10'000, Silber ab CHF 2'000 und Bronze ab CHF 500. Wer um die CHF 50 herum unterstützen will, wird als Gönner aufgeführt. Sponsoren werden auf einer Sponsorentafel mit Logo oder namentlich erwähnt, Gönner mit Namen (ohne Logo).

Die **Raiffeisenbank Münchwilen-Tobel** konnte als Platin-Sponsor gewonnen werden. Die Bank hat 2025 ihr 100-Jahr-Jubiläum.

Als Gold-Sponsor unterstützt die **Egli Grün AG** die Gastronomie des Parkbades mit vergünstigten Stühlen und Tischen.

Als Silber-Sponsoren dürfen **Hildegard und Ueli Bohnenblust**, die **Schiess Bauingenieur AG** und die **GBF Immobilien AG** genannt werden.

Von Bronze-Sponsoren erreichten uns CHF 5'500 und von Gönnern CHF 1'780.

Jonas Keller bedankt sich bei allen Sponsoren herzlich und erwähnt, dass die Sponsoringaktion ursprünglich bis Ende März geplant war um dann auf die Eröffnung hin eine schöne Sponsorentafel erstellen und präsentieren zu können.

Dann aber, mit Blick auf den Eröffnungs-Event, plante die Geschäftsleitung, auch diesen Event noch zu nutzen, um weitere Menschen mit dem schönen Neubau der Hochbauten für ein Sponsoring zu motivieren.

Bruno Frei lässt es sich nicht nehmen, gleich auch bei den GV-Teilnehmenden Werbung für das Sponsoring für den schönen Neubau zu machen.

6. Informationen Bauprojekt

Markus Gehret stellt fest, dass wir seit 2019 vom Neubau sprechen. Dies sei nun die erste GV, welche wir nicht nur Visualisierungen anschauen müssten sondern, wie vor der Versammlung getan, sehen könnten, wie der Baukörper in Realität da steht.



Sicht von oben/Eingangsseite - mit der Photovoltaikanlage (ca. 100kWp) und der Solarthermie



Sicht von oben/aus dem Inneren der Badianlage - mit ganz links dem überdachten Gastroteil

Er zeigt ein Zeitraffer-Video, um einen Einblick zu geben, wie die letzten Monate verlaufen sind und erklärt einzelne Einstellungen. Anschliessend macht er anhand der Folien eine interessante Führung durch das neue Gebäude.

Die Führung durch die Werkstatt und den Technikbereich übernimmt Marco Vogt und erläutert die eindruckliche Bad-Technik.



Links zwei grosse Speicher für das Warmwasser via Solarthermie, Mitte Elektroschrank, Rechts die Wechselrichter für die Einspeisung aus der Photovoltaikanlage

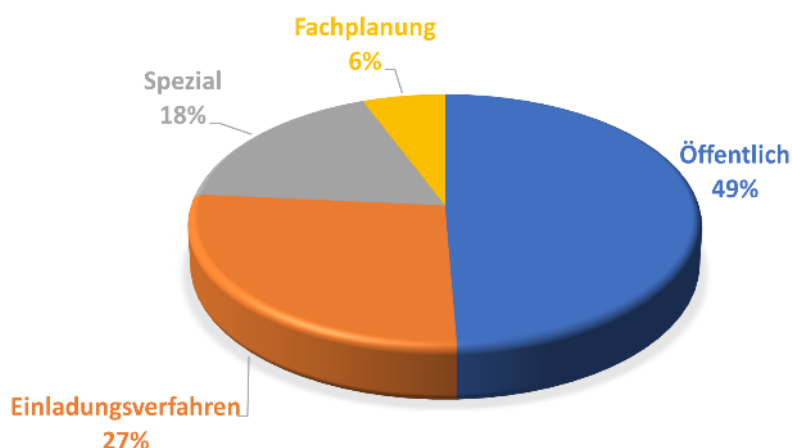
Anschliessend erläutert Markus Gehret den Kostenüberblick. Er informiert, dass aktuell alle Aufträge vergeben worden sind und das Bauvorhaben auch finanziell auf Kurs ist. Die Mehrkosten durch die Altlasten sind bereits abgerechnet, ebenso sind die Anpassungen und Planungsänderungen, welche während der Bauphase vorgenommen worden waren, bereits berücksichtigt.

Dann erklärt Markus Gehret die Vergabearten. Das Parkbad arbeitet mit Geldern der öffentlichen Hand, das heisst das Bauvorhaben fällt unter das «Öffentliche Beschaffungswesen». Die Folge davon ist, dass je nach Höhe des Auftrages dieser im Thurgau über «SIMAP» ausgeschrieben werden muss und sich somit jeder Handwerker und jede Firma aus der Schweiz bewerben kann und ein Angebot machen darf.

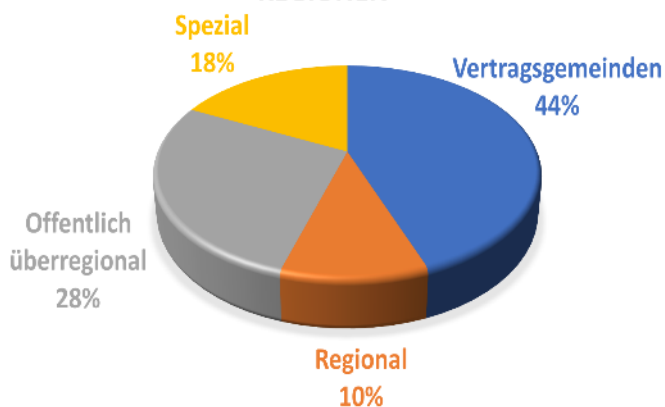
Bausumme ca. 3.8 Mio. Minus
Projektkredit

Spezial: HPL-Platten und Verkleidungen, Gastroküche, Schliessfächer, Badewassertechnik, Eintritt-System.

VERGABEART



REGIONEN



7. Rücktritt und Verdankung Markus Gehret, Mitglied der Geschäftsleitung

Bruno Frei verabschiedet Markus Gehret, Mitglied der Geschäftsleitung und Präsident der Baukommission.

Mit dem Bauabschluss sei für Markus Gehret der Zeitpunkt für den Rücktritt gekommen. Es sei allerdings ein Rücktritt in Etappen, denn bis zur definitiven Fertigstellung des Baus und zur Bauabrechnung im Jahr 2026 bleibe Markus Gehret Baukommissionspräsident, informiert Bruno Frei.

Zu Markus Gehret gewandt, sagt er: «Wenn wir beide einmal pensioniert sind und zusammen in der Gastronomie sitzen – mit Blick in die Badi oder auf den Bodenlosen Weiher und den schönen Bau – und gemeinsam über diese Zeit plaudern, sind mir fünf Themen in den Sinn gekommen, über die wir sicher als alte Herren reden werden.»

Er erinnert an das *Badireisli*, das die beiden unternommen haben, um in der ganzen Schweiz zu schauen, was gut für die Münchwiler Badi wäre und was man besser vermeiden sollte.

Ein weiteres Gesprächsthema werde bestimmt das «*Öffentliche Beschaffungswesen*» sein. Bei dieser «Weiterbildung» war auch Jonas Keller dabei. Bruno Frei meint: «Heute würden wir diese Arbeiten fremdvergeben. Den Aufwand für diesen Bereich haben wir unterschätzt, obwohl wir uns von der Fachfrau und Genossenschafterin Sonia Gnehm beraten lassen konnten, aber schlussendlich hat es sich gelohnt.»

Dann die *Corona-Massnahmen*. Markus sei kaum gewählt gewesen, da habe er bereits überall Schranken erstellen und unzählige Zettel schreiben müssen. Damals habe sich gezeigt, dass er ein visueller Typ mit Blick für das Schöne sei – er sei der *Grafiker der Badi* geworden. Die letzten zweieinhalb Jahre habe Markus als *Baukommissionspräsident* gewirkt. Bruno Frei sagt dazu, er kenne niemanden, der so genau und effizient arbeite wie Markus. Für Thomas Ruppanner und die Architektinnen sei es bestimmt angenehm gewesen, einen Sparringpartner zu haben, der

so exakt und schnell agiere – wenngleich es vermutlich nicht immer für alle nur angenehm gewesen sei, wenn jemand so genau hinschaue und auch einmal die unbequemen Fragen stelle, wie es die Aufgabe eines Baukommissionspräsidenten eben sei. Auch in finanzieller Hinsicht habe Markus stets alles im Griff gehabt.



Zum Dank überreicht Bruno Frei zunächst etwas, das die alte Badi mit der neuen verbindet: die Garderobentafel aus dem Jahr 1958, die er beim Abbruch gerettet habe. Als zweites Geschenk erhält Markus einen Gutschein für einen Messerschmiedekurs – mit dem Hinweis, dass Bruno den Kurs gerne gemeinsam mit ihm besuchen würde.

Abschliessend bedankt sich Bruno Frei nochmals ganz herzlich bei Markus für den riesigen Einsatz und die hervorragende Arbeit.

8. Saison 2025 / Neue Ära...

Preispolitik

Jonas Keller stellt die neue Preispolitik vor und erwähnt, dass die letzte Preisanpassung für die Einzeleintritte im Jahr 2011 - vor 14 Jahren erfolgte. Wiederholt sei in der Geschäftsleitung über eine Preisanpassung diskutiert worden, aber man wollte auf die Eröffnung mit dem Neubau 2025 warten. Auch die Ticketkategorien seien bereinigt worden.

In der Folge erklärt er die Preise.

Ticket	Preis
Tageseintritt	Basispreis
Abendkarte	Basispreis /2, aufgerundet auf halbe Franken
12er-Abo	10x Basispreis
Saisonkarte	13x Basispreis
Genossenschafter	
12er-Abo	10 Franken Rabatt (1x pro Saison)
Saisonkarte	10 Franken Rabatt (1x pro Saison)
Einwohner Vertragsgemeinden	
Saisonkarte	10% Rabatt

Anschliessend begründet er die Erhöhung mit:

- Die Teuerung beträgt seit 2011 rund 10%
- Die Kostensteigerung wurde seither durch das Parkbad, bzw. die öffentliche Hand getragen
- Die Gäste erhalten einen Mehrwert durch den Neubau, das Ticketing, den Onlineshop, etc.
- Bei der Saisonkarte für Einheimische wurde nur die Teuerung eingerechnet
- Die durchschnittliche Preiserhöhung beträgt ca. 17%, 10% Teuerung

		Parkbad 2024	Parkbad 2025
Tageseintritt	Kinder ab 6 Jahren	3.00	3.50
Tageseintritt	Lernende	5.00	5.50
Tageseintritt	Erwachsene	6.00	7.50
Saisonkarte - Einheimische	Kinder ab 6 Jahren	45.00	41.00
Saisonkarte - Einheimische	Lernende	60.00	64.50
Saisonkarte - Einheimische	Erwachsene	80.00	88.00
Saisonkarte	Kinder ab 6 Jahren	45.00	45.50
Saisonkarte	Lernende	60.00	71.50
Saisonkarte	Erwachsene	80.00	97.50

Mietkabinen

Bruno Frei hat festgestellt, dass Mietkabinen ein Thema sind, bei welchem die Meinungen auseinandergehen. Er teilt mit, dass die einen meinten, schafft diese Kabinen ab! Andere fanden, diese müssten unbedingt erhalten bleiben.

Die Geschäftsleitung war der Meinung, dass der Charakter der bisherigen Badi erhalten bleiben soll und dazu gehören diese Mietkabinen.

Bisher war die Nutzung der Mietkabinen aber ein Privileg einiger weniger. Dies wollte man ändern – konnte aber logischerweise nicht 50 oder mehr solcher Kabinen bauen. Die Warteliste war sehr lang, darum kam die Geschäftsleitung auf den genossenschaftlichen Gedanken einer Auslosung. So hat jeder die gleichen Chancen und kommt mit etwas Glück für eine Saison zu diesem Privileg.

Der Preis wurde bewusst angepasst. Die Anmeldung läuft und kann über einen QR-Code (auch auf der Homepage ersichtlich) gemacht werden.

Gastronomie

Ein spannendes und herausforderndes Thema war die Gastronomie, informiert Bruno Frei. Zeitungen berichten fast wöchentlich von schwierigen Pachtsituationen. Bruno Frei: “Wir haben uns ab dem Herbst 2024 an die Arbeit gemacht. Für uns war es ein neues Thema – wir sind keine Profis. Trotzdem wollten wir die Suche sehr seriös und strukturiert machen. Es wurde ein ausführlicher Fragebogen erstellt, welcher unsere Haltung und Wünsche an die künftige Gastronomie beschreibt. Zudem konnten wir damit die einzelnen Bewerber Punkt für Punkt vergleichen und hatten eine gute Entscheidungsgrundlage. Allerdings musste die Suche ausgedehnt und verlängert werden. Am Schluss hatten wir doch noch eine Handvoll qualifizierte und ernsthaft interessierte Bewerber. Natürlich hätten wir eine sehr regionale Lösung geschätzt. Doch wir sind jetzt sehr glücklich mit Manuela Loacker und Stefanie Koller.»



Manuela Loacker, Pächterin

- Österreicherin / wohnhaft in Hauptwil
- Langjährige Erfahrung in der Gastronomie und der Eventbranche
- Seit 2023 Besitzerin des Bären Herisau

und



Stefanie Koller, Geschäftsführerin

- Schweizerin / wohnhaft in Gossau SG
- Seit 25 Jahren in der Gastronomie
- Hat schon einige Jahre mit Manuela zusammengearbeitet

Neues Logo / Corporate Design

Markus Gehret berichtet, dass solange er die Badi kenne, das Logo (links) ein Teil davon gewesen sei. Es sei stimmig gewesen und passte.



Er informierte weiter, dass die Geschäftsleitung sich im Zuge des Neubaus, auch über eine neue »Marke« oder einen neuen Auftritt Gedanken gemacht habe. Mit Unterstützung eines Grafikers, habe man die letzten Monate an einem Vorschlag gearbeitet. Es gebe daher auch mit dem Neubau einen Wechsel des Logos, welches man für den Alltag nutzen könne. Er warnt, der erste Eindruck möge etwas verhalten sein gegenüber der Farbigkeit des alten Logos, aber das neue Grundlogo (rechts) lasse eine vielfältige Nutzung für Flyer, Plakate, Webdesigns und auch Social Media zu (Beispiele dazu auf der letzten Seite).

Die Beschriftung auf dem Dach sei ebenfalls neu. Auch in die Signalétique und Orientierung im Neubau sei der Schriftzug und so auch die Formsprache in die Piktogramme geflossen.

9. Verschiedenes und Umfrage

Aufforstungs-Event am 12. April 2025

Jonas Jemetta hat zusammen mit Fabian Wick einen Aufforstungs-Event im Badi-Wäldli organisiert. Fabian Wick hat den Wald angeschaut, und in Absprache mit Revierförster und Bauamt eine Auswahl an Pflanzen getroffen. Er hat den zwölf Teilnehmenden gezeigt, wo die 10 Schwarzdorne, 10 Weissdorne, 10 Pfaffenhütchen, 10 Winterlinden und 10 Stieleichen gepflanzt werden können, und jeweils auch erklärt warum.

Die Organisation und Abholung der Pflanzen sowie seine Zeit am Samstag und ein Mammutbaum-Setzling, der im Innern der Badi gesetzt wurde, übergab Fabian Wick dem Parkbad als seinen Sponsoringbeitrag.

Bruno Frei bedankt sich bei Fabian Wick und allen Beteiligten ganz herzlich für ihren Einsatz!

Parkbad / Parkanlage

Bruno Frei informiert weiter, dass das Parkbad seit einigen Jahren eine institutionalisierte Baumpflege durch Fabian Wick erhält. Trotzdem, so meint er, werde man die alten Bäume irgendwann ersetzen müssen. Zudem könnten einige Bereiche im Parkbad durchaus noch etwas aufgehübscht werden.

Als Nächstes wolle man die Entwicklung der Parkanlage in Angriff nehmen, verspricht er. Im Zusammenhang mit dem Sponsoring habe er Rückmeldungen erhalten, dass durchaus Interesse bestehe, das Parkbad zu unterstützen – allerdings eher mit Leistungen als mit Geld.

In der Folge konnte mit Manuel Heim, Parkbad-Verwaltungsmitglied und selber Gartenbauingenieur ein Konzept entwickelt werden. Wenn der Neubau definitiv fertiggestellt ist, könnte es mit lokalen Gartenbau-Unternehmen umgesetzt werden.

Investitionen Technik – Grundwassernutzung

Marco Vogt orientiert, dass zu Beginn des Bauprojekts entschieden wurde, keinen vollständigen Technikersatz vorzunehmen. Einerseits sei dies nicht nötig gewesen, da viele Komponenten einwandfrei funktionierten und laufend Anpassungen vorgenommen worden seien – etwa am Schaltschrank. Andererseits wären die Kosten für einen kompletten Ersatz immens gewesen. Dennoch habe man alle für die Zukunft notwendigen Anpassungen umgesetzt – sowohl räumliche als auch gesetzlich bedingte.

Zur Grundwassernutzung informiert er, dass es genutzt wurde, um das verdunstete Wasser wieder nachzufüllen. 2024 wurden so 2'700 m³ (2'700'000 Liter) Grundwasser genutzt.

Strategietag im März 2025

Bruno Frei schildert bildhaft, dass seit Monaten sehr vieles parallel läuft und kaum Zeit bleibt, einmal innezuhalten und über Strukturen, Abläufe, Effizienz und Weiterentwicklung nachzudenken. Eine Weiterentwicklung brauche jedoch auch klare Regelungen. Man habe gemerkt, dass es neben den alltäglichen Geschäften und dem Bauprojekt wichtig sei, sich bewusst Zeit für strategische Überlegungen zu nehmen. Zunächst gelte es, die Struktur und die Grundlagen zu schaffen, wozu auch die Aufgabenbeschriebe der Geschäftsleitung gehören. Aus diesem Grund werde die Nachfolge von Markus Gehret erst im Jahr 2026 geregelt. In diesem Jahr wolle man zudem auch das Ressort Finanzen genauer unter die Lupe nehmen.

Er sagt, am Strategietag im März habe sich das gesamte Team Zeit genommen, über das «Unternehmen Parkbad» nachzudenken, erste Erkenntnisse zu gewinnen und erste Massnahmen vorzuschlagen. Nach der Badi-Saison 2025 sollen diese Themen weiterbearbeitet werden.

Er erwähnt, dass an der Generalversammlung im nächsten Jahr zwei Ressorts vakant werden: Ressort Bau sowie Ressort Finanzen. Bruno Frei liebäugelt damit, dass es eventuell den einen oder die andere im Saal geben könnte, der oder die interessiert wäre, in der Geschäftsleitung in einem der beiden Ressorts mitzuwirken.

Termine

Die nächste Generalversammlung findet am 24. April 2025 in Münchwilen statt.

Umfrage

Tristan Kayser lobt die Parkbad-Geschäftsleitung und bedankt sich bei ihr für die sehr professionelle Arbeit.

Da die Umfrage nicht weiter genutzt wird, freut sich Bruno Frei zum Abschluss auf die kommende Saison und den Neubau und erwähnt, dass alle zum Apéro riche eingeladen sind. Er beendet den offiziellen Teil der Versammlung um 20:45 Uhr.

Münchwilen, im April 2025

Der Präsident



Bruno Frei

Die Aktuarin



Margrit Keller

